

## Symptome des Delirs

### Ihr Angehöriger

- erscheint unruhig oder ungewohnt ruhig.
- ist verwirrt.
- reagiert aggressiv.
- äußert sich unangemessen.
- ist unaufmerksam / kann Anweisungen nicht befolgen.
- hat Gedächtnisstörungen.
- weiß nicht, wo er sich befindet.
- weiß den Wochentag oder die Tageszeit nicht.
- hat Störungen des Schlaf-/Wachrhythmus.
- nimmt die Umgebung oder Situation falsch wahr.

## Wie können Sie helfen?

- Sprechen Sie ruhig und wählen Sie einfache Formulierungen.
- Erinnern Sie Ihren Angehörigen an den Wochentag und das Datum.
- Bringen Sie evtl. die Brille oder das Hörgerät mit.
- Zeigen Sie vertraute Familienbilder.
- Spielen Sie die Lieblingsmusik ab oder schauen Sie gemeinsam vertraute Fernsehsendungen.
- Wenn Ihr Angehöriger sehr unruhig ist, bitten wir Sie, evtl. längere Zeit bei ihm zu sitzen und zur Beruhigung beizutragen.

Wenn Sie sich in einer symptomatischen Delir-Situation mit Ihrem Angehörigen überfordert fühlen, wenden Sie sich bitte an das Stationspersonal. Unsere erfahrenen Fachkräfte helfen Ihnen gerne!

## Alterstraumazentrum im Krankenhaus Mechernich

Ältere und sehr alte Patienten profitieren im Krankenhaus Mechernich von einer speziell auf sie abgestimmten Behandlung im Alterstraumazentrum.

Seit 2016 sind die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie und die Klinik für Akutgeriatrie **als Alterstraumazentrum DGU® zertifiziert.**

Die enge Zusammenarbeit beider Kliniken zielt darauf ab, Krankheiten und Verletzungen so schnell und sicher wie möglich zu behandeln, sodass ältere Patienten zeitnah wieder auf die Beine kommen. Einen besonderen Schwerpunkt nimmt die geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung ein, die mehrere Erkrankungen – auch geriatrische Vorerkrankungen – berücksichtigt.



## Delir Leitfaden für Patienten und Angehörige



Besonders wichtig für Patienten mit Delir: Schaffen Sie eine beruhigende Atmosphäre.



## Sehr geehrte Patienten, sehr geehrte Angehörige,

mit diesem kurzen Leitfaden möchten wir Ihnen wichtige Informationen zum Thema Delir mitgeben. Der Begriff steht für einen ernsten Zustand der Verwirrtheit und wird als solcher häufig mit einer demenziellen Erkrankung verwechselt. Wir erklären Ihnen, wie Sie die Anzeichen für ein Delir erkennen und situationsgerecht darauf reagieren können.

### Wie fällt Delir auf?

Grundsätzlich fällt auf, dass Menschen mit Delir

- nicht klar denken können.
- Schwierigkeiten haben, aufmerksam zu bleiben.
- nicht klar verstehen, was um sie herum geschieht.
- mitunter Dinge hören und sehen, die nicht vorhanden sind, oder ihre Umgebung falsch deuten.

Besonders betroffen sind Patienten im hohen Alter, mit Erkrankungen wie Demenz, Depression oder Seh-/ Hörminderungen, die größere Operationen (z. B. Einsatz einer Hüft-Prothese) hinter sich haben, oder bestimmte Medikamente einnehmen.

## Wie entsteht ein Delir?

Ein Delir ist nicht selten. Abhängig von der Schwere der Verletzung und der Operation, sowie von vorbestehenden Risikofaktoren, entwickeln ca. 10 bis 20 Prozent der Patienten ein Delir. Die Ursachen dafür sind Störungen des Hirnstoffwechsels und der entsprechenden Botenstoffe.

### Auslöser für Delir:

- schwere Akuterkrankungen
- Unfälle / Operationen
- Infektionen
- Schmerzen
- Stoffwechselentgleisungen
- spezielle Medikamente
- Entzugssyndrome

## Delir ist nicht gleich Demenz!

Der Zustand der Verwirrtheit wird häufig mit einer demenziellen Erkrankung verwechselt.

### Delir

- entwickelt sich sehr schnell, innerhalb von Stunden oder Tagen.
- kann vorbestehende Gedächtnis- oder Denkstörungen verschlimmern.
- klingt gewöhnlich nach einigen Tagen oder Wochen ab.
- kann in seltenen Fällen auch noch nach der Krankenhausentlassung das Denkvermögen beeinträchtigen.

### Demenz

- ist ein chronischer Zustand verminderter Hirnleistung.
- entwickelt sich über Monate und Jahre.
- erhöht das Risiko ein Delir zu entwickeln.